



Patrick Casanova  
Statistik und Register  
Ringstrasse 10, CH-7001 Chur  
Tel. +41 81 257 23 74  
[patrick.casanova@awt.gr.ch](mailto:patrick.casanova@awt.gr.ch)  
[www.awt.gr.ch](http://www.awt.gr.ch)

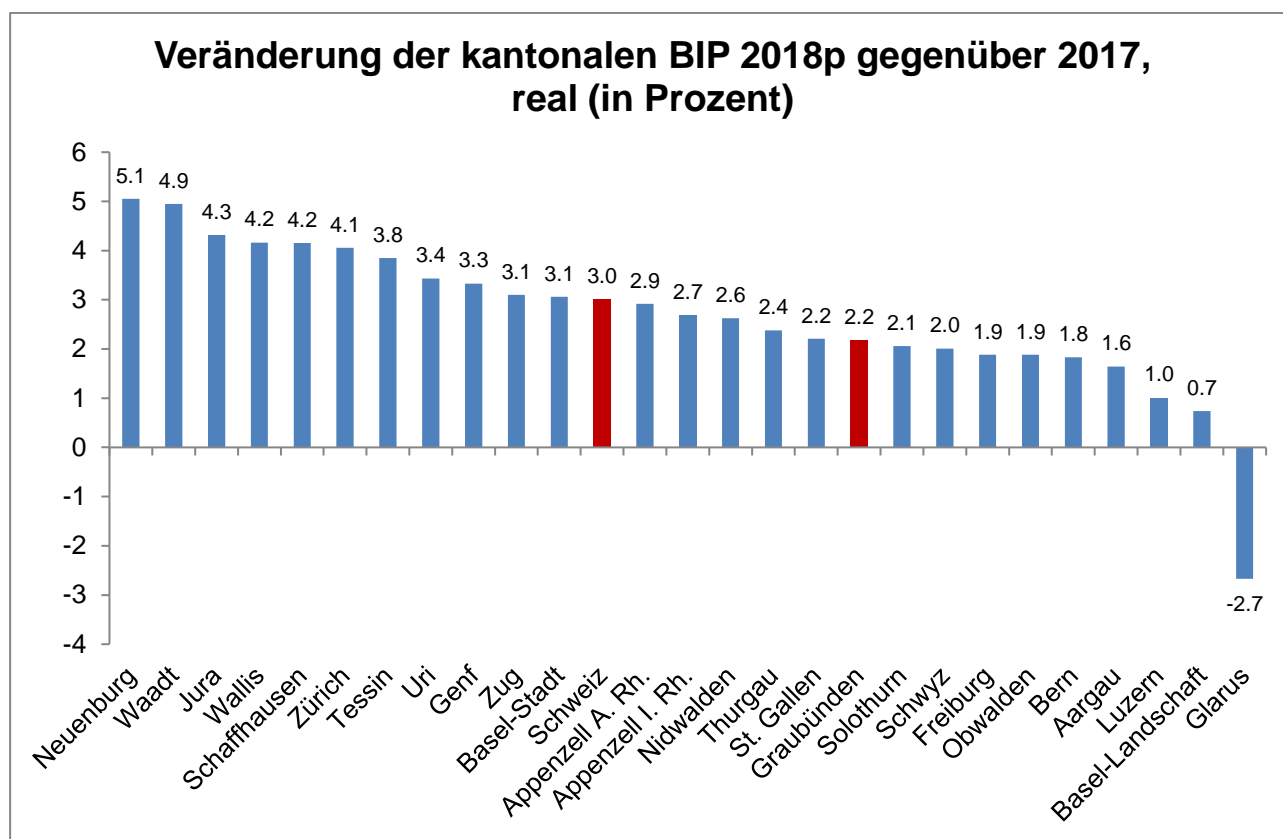
## Faktenblatt: BIP der Kantone 2008–2018

Quelle: Bundesamt für Statistik, BIP der Kantone (Stand: 21. Januar 2021, [Medienmitteilung](#))

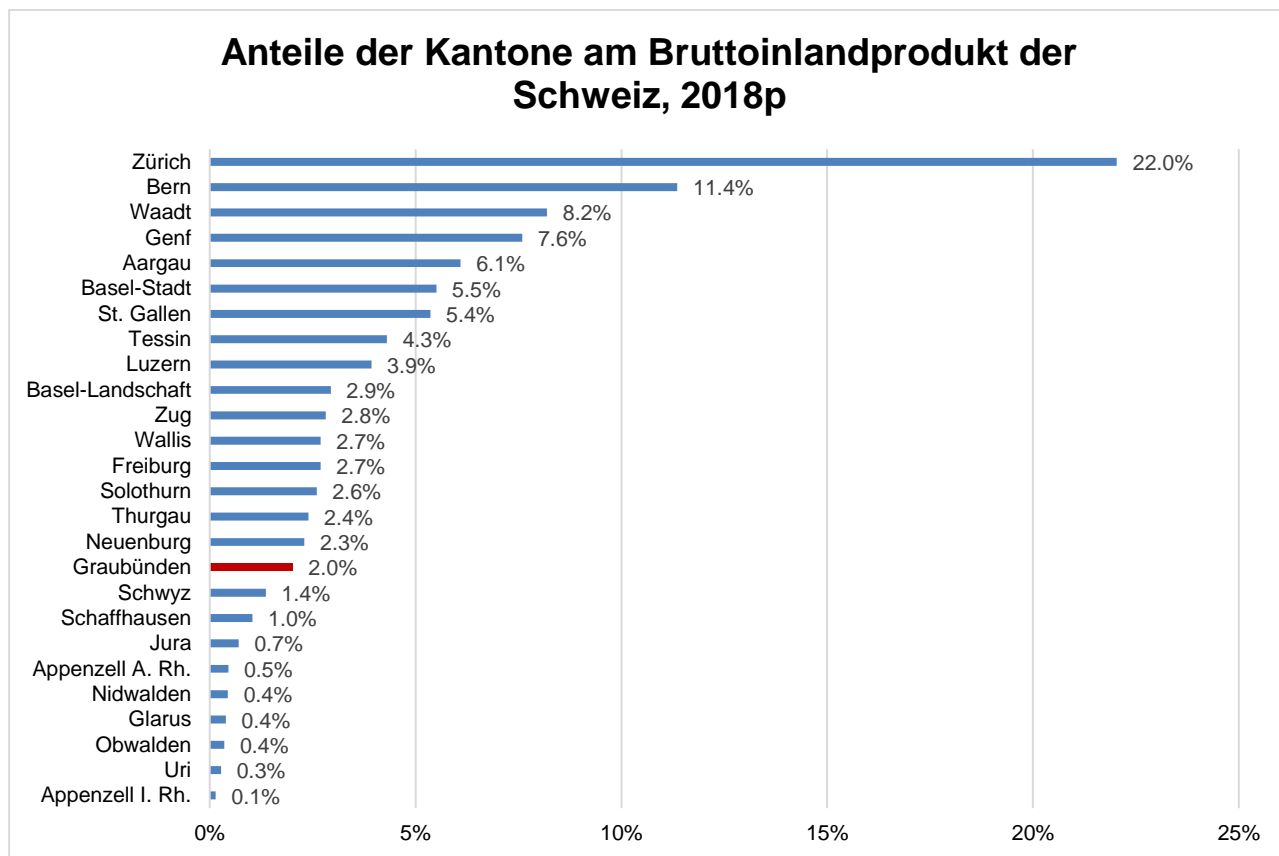
### Das kantonale BIP 2018 in Kürze

Nach einer Abnahme der wirtschaftlichen Leistung 2017 ist das Bruttoinlandprodukt des Kantons Graubünden 2018 gemäss Schätzungen des Bundesamtes für Statistik wieder um real 2.2 Prozent gewachsen. Dies entspricht dem stärksten Wachstum seit 2010.

2018 ist mit Ausnahme des Kantons Glarus die Wirtschaftsleistung in allen Kantonen angestiegen, aufgrund der unterschiedlichen Wirtschaftsstrukturen ist die Streuung der Wachstumsraten aber gross. Das nationale BIP wuchs 2018 um 3.0 Prozent und damit im Vergleich zu 2017 (1.6 Prozent) fast doppelt so stark.

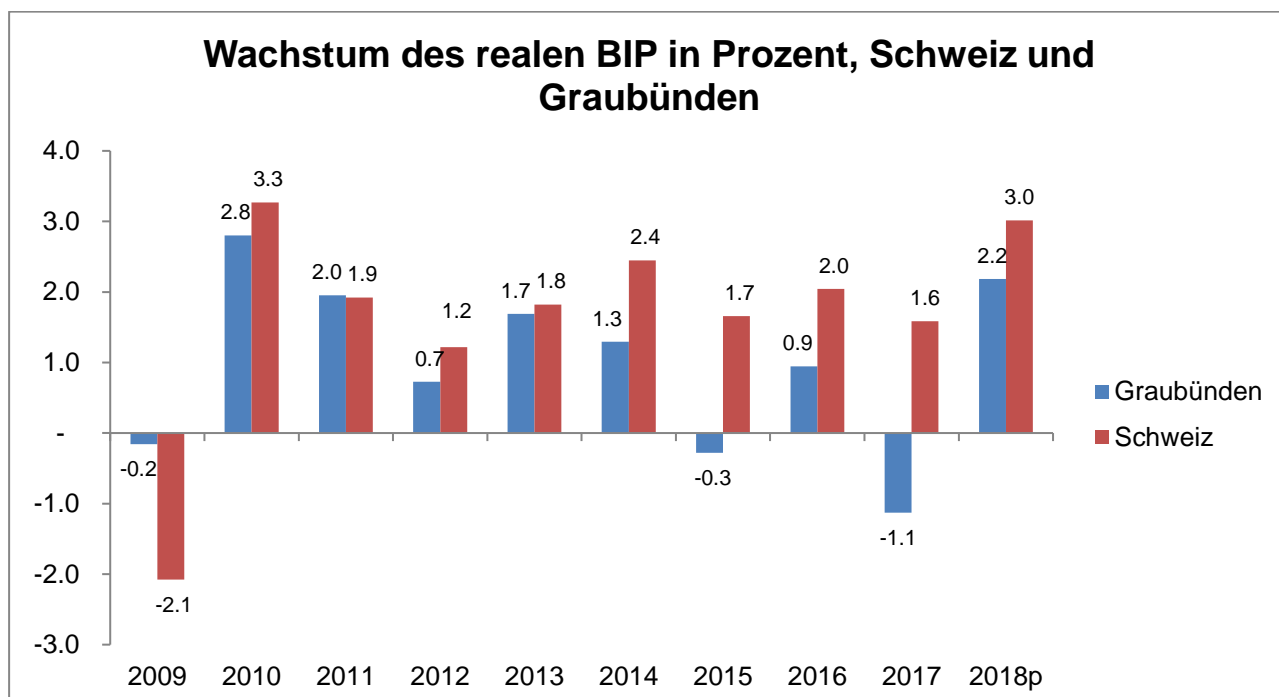


Mit einem BIP in Höhe von rund 14.5 Mrd. CHF trägt Graubünden 2018 etwa zwei Prozent zur Schweizer Wirtschaftsleistung von fast 720 Mrd. CHF bei.



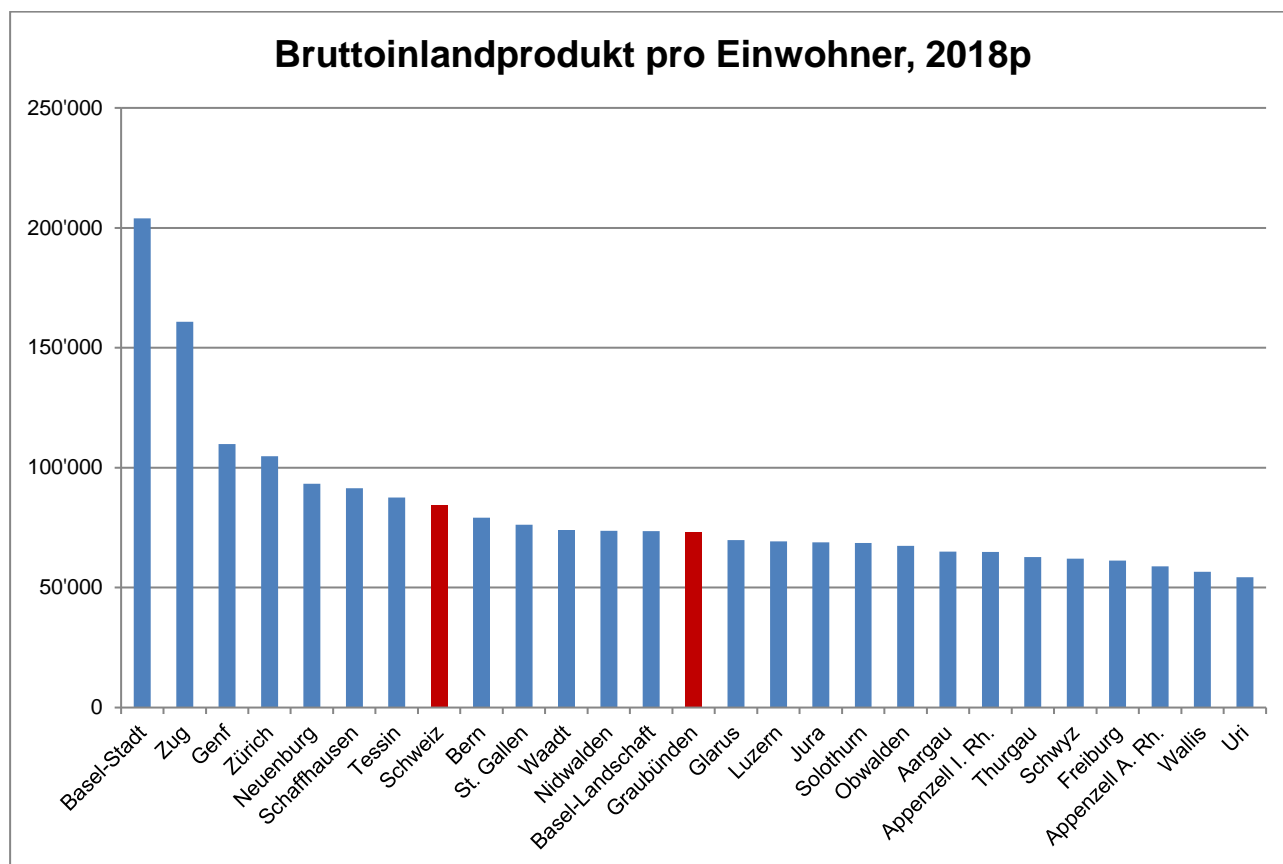
#### Entwicklung des kantonalen BIP seit 2008

Zu Beginn der Aufzeichnung im Jahr 2009, welches stark durch die Finanz- und Wirtschaftskrise gekennzeichnet war, hat die Wirtschaftsleistung Graubündens im Vergleich zur Schweiz deutlich weniger nachgelassen. Ab 2010 fiel das Wachstum dann in fast jedem Jahr weniger stark aus als im nationalen Mittel. Im Unterschied zur Schweiz musste in diesem Zeitraum auch zweimal ein Rückgang des BIP verzeichnet werden.

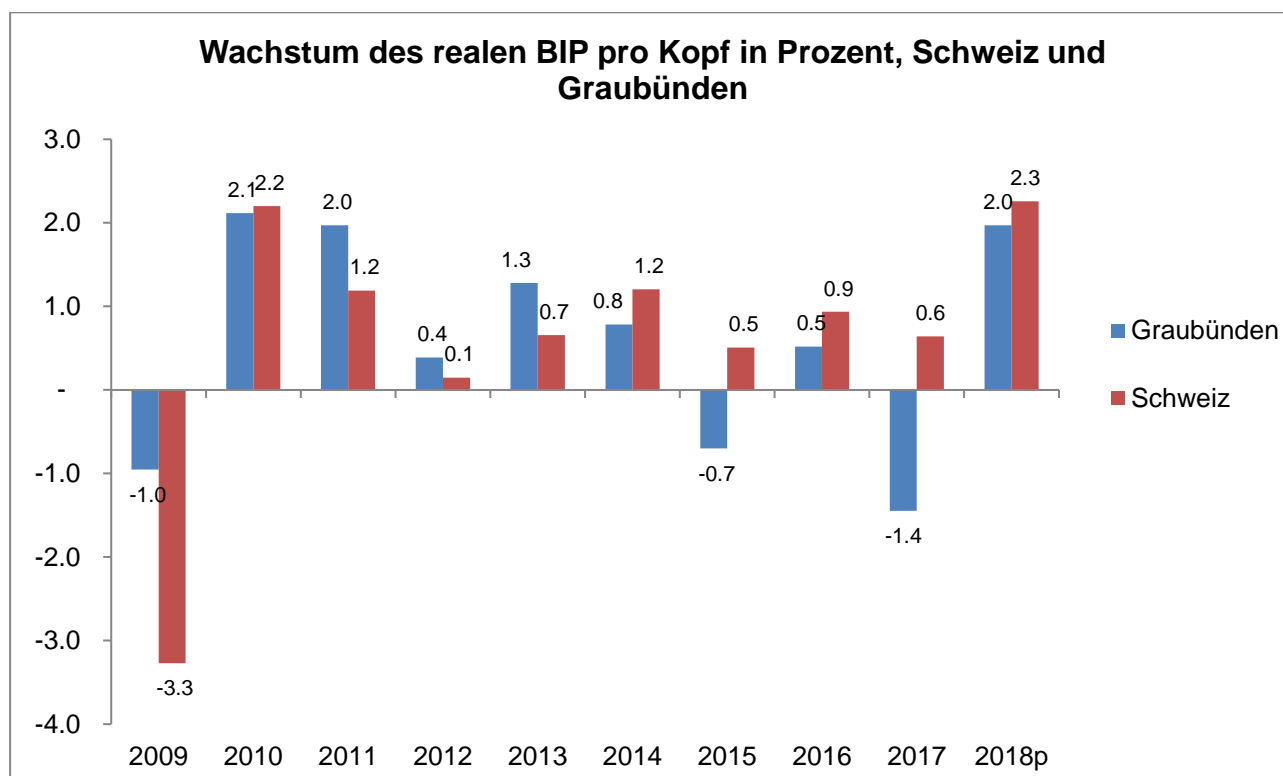


### Kantonales BIP pro Einwohner

Pro Einwohner erwirtschaftet Graubünden 2018 ein BIP in Höhe von 73'366 CHF. Damit befindet man sich im breiten Mittelfeld der Kantone, gleichwohl deutlich unter dem nationalen Mittel von 84'518 CHF.



Die Differenz zur Schweiz bezüglich Wachstumsrate des realen BIP pro Kopf fiel 2018 auch aufgrund des geringeren Bevölkerungswachstums weniger deutlich aus als bei Betrachtung des absoluten BIP-Wachstums weiter oben.

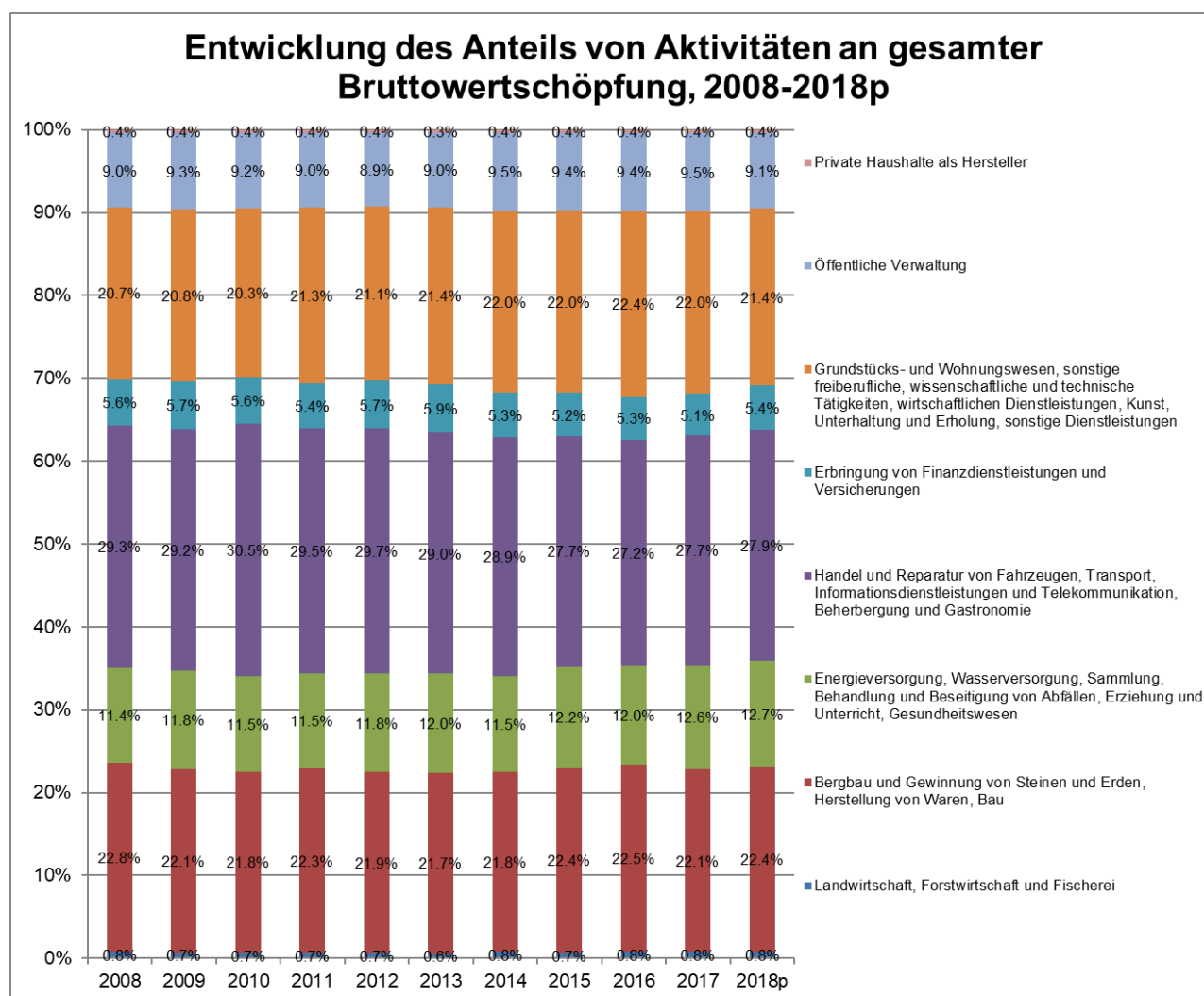


## Bruttowertschöpfung nach Aktivitäten im Kanton Graubünden

Die Bruttowertschöpfung nach den unterschiedenen NOGA-Gruppen sowie deren Veränderung gibt einen allgemeinen Hinweis über die Struktur und jüngere Entwicklung der kantonalen Wirtschaft.

Während der Primärsektor (Land- und Forstwirtschaft) nur 0.8 Prozent zur kantonalen Wirtschaftsleistung beiträgt, stammen 22.4 Prozent vom verarbeitenden Gewerbe und der Industrie. Dieser Anteil blieb in den letzten Jahren ziemlich konstant. Die Bedeutung der Energie- und Wasserwirtschaft sowie der häufig im öffentlichen Sektor angesiedelten Bildungs- und Gesundheitswirtschaft ist in der Tendenz leicht steigend, die Gruppe um den Handel, Verkehr sowie das Gastgewerbe verliert über die Jahre leicht an Gewicht.

An Bedeutung dazugewonnen haben seit 2008 tendenziell wirtschaftliche Dienstleistungen ausserhalb der Finanzwirtschaft. Die öffentliche Verwaltung trägt in Graubünden 9.1 Prozent zur kantonalen Bruttowertschöpfung bei, auch dieser Anteil ist relativ konstant.



Sämtliche Datenreihen finden sich auf der Homepage des AWT in der Rubrik [BIP der Kantone](#).

***BIP der Kantone: Methodik Abgrenzung zu weiteren Wertschöpfungsberechnungen***

Die kantonalen BIP sind eine vom Bundesamt für Statistik veröffentlichte Synthesestatistik, mit der die Entwicklung und die Struktur der Wirtschaftsaktivität auf Ebene der Kantone und Grossregionen der Schweiz gemessen wird. Die Zeitreihe beginnt im Jahr 2008 und basiert auf dem konzeptuellen Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR); durch die VGR-Revision 2020 wurden auch die Zeitreihen 2008-2017 revidiert.

Aus der öffentlichen Statistik gibt es keine Informationen auf einem tieferen geografischen Aggregationsniveau als die veröffentlichten BIP-Daten, keine Informationen zu kantonalen BIP auf einem tieferen Aggregationsniveau nach NOGA-Wirtschaftszweigen als die veröffentlichten Daten und keine regionalen BIP-Daten vor 2008.

Weitere Informationen beim Bundesamt für Statistik: [BIP der Kantone](#)

BIP-Daten für die Bündner Regionen, welche auch die historische Entwicklung seit 1980 abbilden, werden einmal jährlich durch das unabhängige Schweizer Wirtschaftsforschungsinstitut BAK Economics AG zur Verfügung gestellt. Auszüge davon finden sich in der Unterrubrik [Wirtschaftsdaten für den Kanton Graubünden](#) auf der Homepage des AWT.